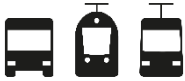


Zweckverband Verkehrsverbund
Bremen/Niedersachsen (zvb)
Willy-Brandt-Platz 7 · 28215 Bremen
Telefon 0421/460 529-0 · Fax 0421/460 529-99
info@zvb.de · www.zvb.de

Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)
Am Wall 165–167 · 28195 Bremen
Telefon 0421/59 60-0 · Fax 0421/59 60-199
presse@vbn.de · www.vbn.de
VBN-24h-Serviceauskunft: 0421/59 60 59



Gemeinsame Presseinformation 30. März 2022

Neue VBN- Angebote im Sommer

- **VBN und ZVBN beschließen das neue JugendTicket „TIM“ und ein noch attraktiveres JobTicket.**
- **Preise bleiben 2022 konstant.**
- **Eckpunkte zum 9-Euro-Ticket stehen noch aus.**

Um die Nutzung von Bus und Bahn auch tariflich weiter zu verbessern, haben die Gremien des Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN) und des Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/ Niedersachsen (ZVBN) eine Reihe von Maßnahmen beschlossen.

Einführung eines JugendTickets - „TIM“ -

Zum 1. August wird im gesamten VBN ein günstiges neues Tarifangebot eingeführt. Es gilt für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und alle, die sich im Bundesfreiwilligendienst engagieren. Das verbundweit gültige Abo für junge Menschen wird zum Einführungspreis von nur 360 € im Jahr angeboten (entspricht ca. 1 Euro am Tag) und ist 12 Monate gültig (auch in den Ferien und ohne Sperrzeit). Es ist personengebunden und wird unter der Bezeichnung „TIM“ („Täglich Immer Mobil“ – Das junge Abo-Ticket) auf den Markt kommen. Damit reiht es sich ein in die bestehenden Karten mit BOB, MIA und dem Job-Ticket. „Es ist das Ziel, mehr als 20.000 Abos im Verkehrsverbund zu erreichen und junge Menschen frühzeitig für die Nutzung von Bussen & Bahnen gewinnen zu können.“

In naher Zukunft soll das Ticket nicht nur als Chipkarte zur Verfügung stehen, sondern auch in digitaler Form für Smartphones“, so VBN-Geschäftsführer Rainer Counen. Die Finanzierung des JugendTickets wird über mehrere Partner sichergestellt. „Insgesamt werden jährlich rd. 9,5 Mio. € an Mindereinnahmen ausgeglichen, davon kommen 1,83 Mio. € vom Land Niedersachsen, rd. 6 Mio. € vom Land Bremen sowie weitere rd. 1,6 Mio. € über die niedersächsischen Landkreise und Städte“, so ZVBN-Geschäftsführer Christof Herr. Über ein Jahr wurde an dem Konzept von VBN und ZVBN gearbeitet. In mehreren Sitzungen der Gremien konnte nach endgültiger Klärung der Finanzierung am Montag in der Verbandsversammlung des ZVBN das Ticket endgültig beschlossen werden.

Die Ausgabe der frei verkäuflichen JugendTickets erfolgt wie die übrigen Abonnements durch die Unternehmen Bremer Straßenbahn AG (BSAG), BremerhavenBus und Verkehr und Wasser GmbH (VWG) gegen Lastschrift. Es wird als personengebundene Chipkarte mit Lichtbild ausgegeben und kann im Laufe des Julis entsprechend beantragt werden. Auch die Schüler in den niedersächsischen Landkreisen des VBN, die bisher das sog. Schülersammelzeitticket erhalten haben, bekommen von den Trägern der Schülerbeförderung zum nächsten Schuljahr das neue Ticket TIM. Bisher galt das Schülersammelzeitticket nur für die Strecke Wohnung – Schule und nicht in den Ferien. Durch TIM können nunmehr alle berechtigten Schüler verbundweit und auch in den Ferien Bus & Bahn nutzen.

Modifikation des JobTickets

Auch das bestehende JobTicket wird attraktiver: Die zurzeit bestehende Rabattstaffelung nach der Abnahmemenge wird

aufgehoben. Das bedeutet konkret, dass bereits kleine Betriebe mit nur 20 Mitarbeitenden künftig in den Genuss der bisher maximalen Vergünstigungsstufe (zukünftig einheitlicher Rabatt von 22,5 % gegenüber dem Abonnement MIAplus) kommen können. Damit wird ein attraktives Angebot geschaffen, das auch Beschäftigten in kleineren Unternehmen zugutekommt, die sich für die Mindestabnahmemenge von 20 JobTickets auch weiterhin zusammenschließen können. Die heute bereits in den JobTickets enthaltenen Zusatznutzen (Mitnahme einer weiteren erwachsenen Person und bis zu vier Kindern montags bis freitags ab 19:00 Uhr sowie ganztägig an Wochenenden), bleiben weiterhin erhalten. Das JobTicket wird ebenfalls neu als Chipkarte ausgegeben. Auch diese Verbesserung wird zum 01.08.2022 umgesetzt.

Unternehmen können sich selbst in beliebiger Höhe an den Kosten für das JobTicket ihrer Mitarbeitenden beteiligen und somit auch einen Beitrag für eine klimaschonende Mobilität leisten. Das JobTicket lohnt sich bereits bei wenigen Fahrten im Monat. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass das Thema Home-Office durch die Pandemie etabliert ist und die Fahrt ins Büro u.U. nicht mehr täglich stattfindet.

Keine unterjährige Tarifierungsanpassung

Auch wenn angesichts der deutlich gestiegenen Kosten insbesondere für Energie und Kraftstoff sowie die Lohnkostensteigerungen eine unterjährige Tarifierungsanpassung notwendig wäre, haben die Gremien von VBN und ZVBN beschlossen, hierauf zu verzichten.

Abstimmungen zum 9-Euro-Ticket laufen

Seit dem Beschluss der Bundesregierung zum sogenannten „9 für 90“-Ticket am vergangenen Donnerstag prüft der VBN mit seinen Verkehrsunternehmen die Möglichkeiten für eine Umsetzung der Pläne. Angestrebt wird eine bundesweit einheitliche Lösung. Hierzu werden derzeit konkrete Eckpunkte für die Ausgestaltung des Tickets und die vertrieblichen Vorgaben zwischen Bund und Ländern erarbeitet.

Rainer Counen, Geschäftsführer des Verbundes: „Wir bitten unsere Stammkunden deshalb noch um etwas Geduld, bis die Konditionen dieses Angebots final abgestimmt sind. Es wird auch eine kundenfreundliche Lösung für alle Zeitkartenkunden wie unsere Abonnent:innen geben. Weitere Handlungen sind im Moment deshalb nicht erforderlich“.

Der VBN

Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) ist der Zusammenschluss von 29 kommunalen und privaten Verkehrsunternehmen, die den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den kreisfreien Städten Bremen, Bremerhaven, Delmenhorst und Oldenburg sowie den benachbarten Landkreisen auf Schiene und Straße betreiben. Informationen unter www.vbn.de.

Der ZVBN

Der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) ist der Zusammenschluss von vier kreisfreien Städten und sechs Landkreisen im VBN-Gebiet. Der ZVBN ist Aufgabenträger für den ÖPNV. Informationen unter www.zvbn.de.